

# WIR FORMEN UNSERE WERKZEUGE UND DANN FORMEN DIE WERKZEUGE UNS

(Marshall Mc Luhan, 1911-1980)

**Die Bundesregierung hat mit ihrer Digitalen Agenda 2014-2017 ein Papier vorgelegt, in dem sie versucht, den grundlegenden Veränderungen zur digitalen Gesellschaft Rechnung zu tragen.**

Die Entschließung aus dem Zusammenschluss dreier Bundesministerien (BM Wirtschaft und Energie, BM des Innern, BM für Verkehr und Digitale Infrastruktur) nimmt die grundlegenden rahmen- und strukturverändernden Einflüsse digitaler Technologie auf Wirtschaft, Gesellschaft und Zukunft auf und bekräftigt ihr Interesse, den digitalen Wandel voranzutreiben und mitzugestalten.

Die Liebesbeziehung zum Netz ist Mainstream geworden, aber Perspektive und Vision sind nur unzureichend formuliert. Trotz aller Kritik lohnt sich allerdings ein Blick auf ihre Absichten, denn sie geben bestehenden jugendpolitischen Forderungen ein Werkzeug, welches es zu gestalten lohnt.

## DIGITALE AGENDA

Das Papier benennt drei zentrale Kernziele der Digitalisierung: »Wachstum & Beschäftigung« - Stichwort: Industrie 4.0, »Zugang & Teilhabe« - Stichwort: Breitbandausbau sowie »Vertrauen & Sicherheit« - Stichwort: Datenschutz und Transparenz und formuliert sieben weitere Handlungsfelder:

## DIGITALE WIRTSCHAFT UND DIGITALES ARBEITEN

Die Bundesregierung möchte das offene und freie Internet erhalten und als Raum der Meinungsvielfalt, Teilhabe und Innovation schützen. Sie möchte in einem integrativen Ansatz die Gestaltung und Förderung technischer und sozialer Innovationen sowie die gesellschaftlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen bündeln. Konkret sieht sie darin die Unterstützung und Förderung digitaler Wirtschaft, die Gestaltung neuer Tätigkeitsfelder in Bezug auf Arbeit, StartUp-Förderung sowie das Voranbringen von Energiewende und Green-IT.

## DIGITALE INFRASTRUKTUREN

In ihrer Absichtserklärung sehen die Initiatoren der Agenda Deutschland in einer Vorreiterrolle bei der Durchdringung und Nutzung digitaler Dienste. Damit gemeint ist die Unterstützung einer flächendeckenden Breitbandinfrastruktur, die den digitalen Zugang für ländliche Gebiete sicherstellt, Mobilität fördert, neue Dienste unterstützt und Potenziale für das Gesundheitswesen erschließt. Mittels Koordinations- und Kooperationsaufgaben, die vor allem auf Verschlinkung des bürokratischen Aufwands und der Nutzung von Synergien bauen, sollen geeignete Rahmenbedingungen für den marktgetriebenen Ausbau geschaffen werden.

## INNOVATIVER STAAT

Als weiteres Handlungsfeld setzt sie sich für eine digitale Transformation der öffentlichen Verwaltung ein. Sie möchte digitale Dienstleistungen der Verwaltung mit Nutzen für Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen anbieten, dabei sollen Autonomie und Handlungsfähigkeit der IT des Staates gewahrt werden und sichere Regierungskommunikation gewährleistet bleiben.

Die Digitale Gesellschaft e.V. ergänzt die sieben Handlungsfelder der Agenda mit aktuellen Herausforderungen für eine zeitgemäße Internetpolitik

🔗 [www.digitalegesellschaft.de/2014/08/digitale-agenda-digiges](http://www.digitalegesellschaft.de/2014/08/digitale-agenda-digiges)

Der Landesjugendring Niedersachsen e.V. hat sich zu verschiedenen netz- und jugendpolitischen Themen positioniert:

🔗 [www.ljr.de/beschluesse.html](http://www.ljr.de/beschluesse.html)

## DIGITALE LEBENSWELTEN IN DER GESELLSCHAFT GESTALTEN

# 4

Angesichts der Digitalisierung verlieren gelernte Fertigkeiten, wie das Kommunikationsverhalten untereinander, das Bedienen von Geräten und Maschinen oder die Beschaffung von Informationen immer schneller an Wert und müssen neu erworben werden. Daher möchte die Bundesregierung den Dialog mit gesellschaftlichen Gruppen ausweiten, die digitale Medienkompetenz aller Generationen stärken und die digitale Teilhabe umsetzen. Damit einhergehend sollen Chancen für Familien und Gleichstellung in der Gestaltung digitaler Lebenswelten gestärkt und digitales Engagement gefördert werden.

## BILDUNG, FORSCHUNG, WISSENSCHAFT, KULTUR UND MEDIEN

# 5

Die Bundesregierung sieht die zentralen Einsatzfelder an digitalen Nutzungsmöglichkeiten in Bildung, Forschung, Wissenschaft, Kultur und Medien und benennt sie gleichzeitig als maßgebliche Treiber und Garanten für die weitere digitale Entwicklung. Daher will sie den digitalen Wandel in der Wissenschaft forcieren, Zugang zu Wissen als Grundlage für Innovation sichern, eine Bildungsoffensive für die digitale Wissensgesellschaft forcieren, Innovationspotenziale der Digitalisierung nutzen, durch Forschung den digitalen Wandel verstehen und Deutschland als digitales Kulturland weiterentwickeln.

## SICHERHEIT, SCHUTZ UND VERTRAUEN FÜR GESELLSCHAFT UND WIRTSCHAFT

# 6

Sicherheit und Schutz im Netz soll nach Meinung der Bundesregierung so hergestellt sein, dass die Digitalisierung ihr volles Potenzial für Gesellschaft und Wirtschaft in Deutschland entfalten kann. Im einzelnen bedeutet das aus ihrer Sicht: mehr Schutz für Bürgerinnen und Bürger und Unternehmen im Netz (Schutz der Privatsphäre), moderner Datenschutz für das Informationszeitalter, Verbraucherschutz in der digitalen Welt, digitale Infrastrukturen als Vertrauensraum stärken, mehr Sicherheit im Cyberraum.

## EUROPÄISCHE UND INTERNATIONALE DIMENSION DER DIGITALEN AGENDA

# 7

Die Bundesregierung will ein offenes, freies und sicheres, globales Internet als Raum der Meinungsvielfalt, Teilhabe, Innovation und als Motor für Wirtschaftswachstum und Arbeit schützen und weiter ausbauen. Sie sieht das verwirklicht durch eine europäische und internationale Einbettung der Digitalen Agenda für Deutschland, eine Mitwirkung an Prozessen zum Management des Internets (Internet Governance), eine Weiterentwicklung im »Völkerrecht des Netzes« und der Menschenrechtsschutz sowie die Digitalisierung in der Entwicklungszusammenarbeit.

## VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN, KOMMENTIEREN ERWÜNSCHT!

Im Zeitalter der Industrialisierung brachten uns Normen und Kontrolle einen Fortschritt, der über Jahre unsere Entwicklungen steuerte und prägte. Mit der Digitalisierung sind die Dinge näher aneinandergerückt und globaler geworden. Die vernetzte Technologie fordert heute eine neue gesellschaftliche Entwicklung: Unser Individualismuskonzept benötigt in einer vernetzten Welt mehr denn je Kooperation und Offenheit, will es die weitreichenden Entwicklungen bestimmen. Die sich verändernde Privatheit braucht Regeln statt Normen, Fortschritt braucht Offenheit statt Intransparenz, damit auf der Grundlage von Vertrauen und Selbstbestimmung Zukunft entsteht.

DIE DIGITALISIERUNG BRAUCHT EINE VERNETZTE GESELLSCHAFT, DIE IN DER LAGE IST, DER TECHNOLOGIE EINE ETHIK ZU GEBEN.

In ihrer Digitalen Agenda erkennt die Bundesregierung den grundlegenden Einfluss der Digitalisierung auf alle Bereiche in Wirtschaft, Forschung und Gesellschaft an und lädt zum Dialog darüber ein. Sie bietet damit auch Argumentationsbausteine, um netzpolitische Forderungen der Jugendarbeit zu platzieren. Die Zeit ist längst reif, dass wir uns einmischen, Fragen stellen und unsere Visionen vom Zusammenleben in der digitalen Gesellschaft einbringen. »Daten sind der neue Rohstoff, mit dem sich die Welt dreht, und wem gehören sie?« – »Wissen ist das Bindeglied, und wer bestimmt es?« ... Möglich ist eine Beteiligung auf [www.digitale-agenda.de](http://www.digitale-agenda.de), hier können die einzelnen Ziele nachgelesen und öffentlich kommentiert werden – DENN SIE FORMT DIE WERKZEUGE UND DANN FORMEN DIE WERKZEUGE SIE .